

*Eine ungewöhnliche Perspektive auf die Kilianikirche in Sarningstein; um 1900 hatte nahezu jedes Haus an der Donau seine eigene kleine Wirtschaft mit eingezäuntem Nutzgarten.*

## Ein kurzes Vorwort

Die Idee zu diesem Band entstand mit der Arbeit an einer Topothek über St. Nikola an der Donau. Innerhalb kürzester Zeit sammelte sich in dieser Internet-Datenbank eine Reihe bemerkenswerter historischer Fotos an, die als Grundlage zu diesem Werk dienten.

Über Jahrhunderte war der Strudengau ein romantisches Donautal – und eine gefürchtete Strecke für die Schifffahrt. Mit dem Bau des Kraftwerkes Ybbs-Perßenbeug wurden der gefährliche Strudel wie auch der Hausstein-Wirbel endgültig entschärft – allerdings erhöhte sich der Wasserspiegel um bis zu zehn Meter.

Dies verwandelte das Gesicht des historischen Strudengaus. Dutzende von Häusern mussten dem Bau weichen, der Aufstau veränderte die Donau-Landschaft erheblich.

Dieser Band zeigt den Strudengau zwischen 1880 und 1930. Er bringt die Kultur und Natur einer vergangenen Epoche ans Licht und fördert dabei Alltägliches und Kurioses zu Tage.

Auf vielen der rund 120 Fotos sind Menschen zu sehen. Menschen, die arbeiten, sich entspannen, trauern und feiern. Diese Aufnahmen machen das Buch lebendig und ermöglichen uns eine Verbindung zur damaligen Zeit.

Als Strudengauer wünsche ich Ihnen, mit diesem Werk in die Historie unseres schönen Donautales eintauchen zu können und damit auch die heutige Zeit mit neuen Augen zu sehen.

Und vielleicht entsteht dabei ein wenig Sehnsucht nach den alten, schmalen Straßen, bevölkerten Promenaden und weiten Sandbänken...



*Als gebürtiger Greiner kennt Dr. Markus Pöcksteiner den Strudengau in all seinen Facetten. Der Soziologe und ehemalige Regionalentwickler schätzt die Menschen und die Kultur dieser kleinen Region.*

*Dr. Markus Pöcksteiner*